

## Strachwitz, Moritz von: [ihr, die Ihr schwatzt von Winkeln, Polygonen] (1834)

1     Ihr, die Ihr schwatzt von Winkeln, Polygonen  
2     Und regelrechten Parallelogrammen,  
3     Die Ihr berechnet des Gedankens Flammen  
4     Nach mathematischen Dimensionen;  
  
5     Die Ihr festnagelt alle Himmelszonen  
6     Und abdrescht in Broschüren und Programmen:  
7     So zirkelt fort und baut und brecht zusammen,  
8     Nur mögt Ihr mich mit Eurem Quark verschonen.  
  
9     Ich kann mich einmal nicht daran gewöhnen,  
10    Ich will mich einmal nicht damit befassen:  
11    Was will die Zahl in meinen wilden Tönen?  
  
12    Stets werd' ich Eure eck'gen Formen hassen  
13    Und regellos im Labyrinth des Schönen  
14    Mich ohne Faden freudig gehen lassen.

(Textopus: [ihr, die Ihr schwatzt von Winkeln, Polygonen]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/11111>)